

BAYERN:

Stundenlohn und vollkostendeckender Milchpreis im spezialisierten Milchviehbetrieb - ein Vergleich



Der Gewinn aus der Landwirtschaft trägt zum Gesamteinkommen der Unternehmerfamilie bei. Im spezialisierten Milchvieh-Vollerwerbsbetrieb lebt die Familie in erster Linie von dem aus dem Kuhstall erwirtschafteten Gewinn.

Der Gewinn ist aber nicht nur der "Lohn" für die eingebrachte Unternehmerarbeitszeit, sondern auch für das gebundene Unternehmerkapital.

Nachfolgend ein Vergleich der Arbeitszeitverwertung in kleinen und größeren Betrieben. Es handelt sich um den fünfjährigen Durchschnitt der auf Milcherzeugung spezialisierten Betriebe.

Obwohl 45 – 84 % des Gewinns aus öffentlichen Geldern kommen, erreichen die konventionell wirtschaftenden bayerischen Betriebe im Mittel mit 53 Kühen nur 9,3 € Brutto-Stundenlohn. Wie beim Arbeitnehmer verbleibt nach Steuern und eigener Sozialabsicherung der Rest für die private Lebenshaltung der Unternehmerfamilie.

Basis: **Test- + Auflagenbuchführungsbetriebe Bayern und Testbetriebe Deutschland, Ø 5 Jahre (2021/22 bis 2017/18)**

spezialisierte Milchviehbetriebe (> 75 % Standardoutput aus Milchvieh), ohne MwSt.

Gruppe nach verkaufter Milch in Tsd. kg	Bayern konventionelle Betriebe in Größengruppen				BAYERN Konv	D Konv	BAYERN Öko
	60-120	240-300	420-480	> 600			
Anzahl Betriebe	43	80	55	131	696	2.208	91
Anzahl Milchkühe	18,6	38,9	59,6	93,3	53,4	78,4	40,5
Milchleistung (kg/Kuh)	5.321	7.321	7.827	8.367	7.717	8.426	6.513
Erzeugte Milch (kg)	99.053	284.776	465.950	780.673	412.328	661.046	263.955
Nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte (AK)	1,20	1,46	1,72	1,99	1,64	1,53	1,54
Erzeugte Milch / Familienarbeitskraft (kg)	82.645	195.332	271.348	391.514	250.674	432.393	171.575
Kühe / Familienarbeitskraft (Kühe)	16	27	35	47	32	51	26
Gesamtumsatz (€)	91.607	181.761	282.613	441.323	252.542	370.235	212.825
davon: Direktzahlungen und Zuschüsse *	16.357	22.064	28.465	41.329	28.044	33.763	39.765
davon: EU-Direktzahlungen	10.250	14.279	18.252	25.075	17.211	22.831	14.765
LF bewirtschaftet (ha)	32,4	47,3	61,0	87,2	58,1	80,2	48,2
davon in Eigentum	13,0	18,9	24,4	34,9	23,2	30,0	19,3
Eigenkapital ohne Boden (€)	122.045	174.670	314.253	467.281	263.227	213.004	213.087
Fremdkapital (€)	30.341	83.514	156.686	300.783	153.836	305.309	169.815
Verkaufte Milch (kg nat)	93.714	270.081	449.047	754.789	396.200	647.420	247.823
Molkereimilchpreis (ct/kg nat)	38,33	38,25	38,42	38,23	38,29	36,94	50,45
Rentabilität:							
Gewinn							
€/Betrieb	20.484	43.423	64.222	93.067	55.349	68.077	60.208
€/FamAK	17.070	29.782	37.382	46.673	33.667	44.553	39.147
€/Kuh	1.099	1.116	1.078	997	1.036	869	1.486
ct/kg erzeugt	20,7	15,2	13,8	11,9	13,4	10,3	22,8
Gewinnrate (Gewinn/Umsatz in %)	22,1	23,7	22,7	21,0	21,9	18,3	28,3
Stabilität:							
Eigenkapitalbildung im Unternehmen	-625	6.820	13.554	25.659	11.581	17.488	8.990
Staatlicher Prämienanteil am Gewinn (%)	84,0	52,6	44,9	46,6	52,5	49,6	66,5
Gewinn ohne Prämien (€/Betrieb)	4.127	21.359	35.758	51.737	27.305	34.314	20.444

*) Incl. Investitions- und Zinszuschüsse

Wie entwickeln sich die Milchviehbetriebe mit steigender Herdengröße?

- Der Gesamtgewinn steigt deutlich von 20.000 € auf 93.000 €.
- Die Herdengröße steigt von 19 auf 93 Kühe, die Familienarbeitskräfte nur von 1,2 auf 2,0 AK.
- Warum sinkt in größeren Milchviehbetrieben der Gewinn pro Milchkuh von 1.100 € auf 1.000 € pro Milchkuh?
 - In diesen Betrieben kann die Familie nicht mehr alle Arbeiten selbst erledigen, Personalkosten drücken den Gewinn.
 - Der Pachtflächenanteil und die damit verbundenen Ausgaben steigen.
 - Wachstum wird fremdfinanziert - die Zinszahlungen drücken nochmals den Gewinn.
 - Obwohl die von einer Familienarbeitskraft erzeugte Milch von 83.000 kg auf 392.000 kg Milch ansteigt, sinkt der mit jeder Milchkuh erwirtschaftete Gewinn leicht.
- Große Betriebe sind risikoanfälliger und müssen in guten Jahren Rücklagen für das nächste Milchpreistief anlegen: 5 ct Milchpreistrückgang bei 1 Million kg verkaufter Milch/Jahr bedeuten 50.000 € weniger Gewinn/Jahr.

Allerdings steigt auch die Entlohnung der eigenen Arbeit deutlich an, wie die Weiterführung der Auswertung zeigt:

Die Gewinnverwendung: Das Einkommen für die Familie und zugleich der Lohn für die unternehmerische Investition

Einerseits lebt die Unternehmerfamilie vom Gewinn. Andererseits ist der Gewinn auch der Lohn für die eingesetzten Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie: Arbeit, Geld und Fläche.

Die Unternehmerfamilie steckt ihr Vermögen und die eigene Arbeitszeit in ihre Unternehmungen.

So wie beim Arbeitnehmer über den Stundenlohn wird für die Vollkostenrechnung eine Entlohnung für die eingebrachten Produktionsfaktoren festgelegt. Die "Bezahlung" erfolgt aus dem erwirtschafteten Unternehmensgewinn:

- ✓ Für jede in der Landwirtschaft geleistete Familien-Arbeitsstunde: 22,50 €/h
- ✓ Zinsansatz für das Eigenkapital am Betriebsvermögen ohne Boden 3 %
- ✓ Pachtansatz für die Eigentumsfläche 400 €/ha LF

Reicht der erwirtschaftete Gewinn nicht aus, um diese Ansprüche zu bedienen, muss sich die Unternehmerfamilie mit einer niedrigeren Faktorverwertung zufrieden geben. Nachfolgend dieser Rechengang:

Gruppe nach verkaufter Milch in Tsd. kg Anzahl Milchkuhe	Bayern konventionelle Betriebe in Größengruppen				BAYERN	D	BAYERN
	60-120	240-300	420-480	> 600	Konv	Konv	Öko
	18,6	38,9	59,6	93,3	53,4	76,2	40,5
Lohnansatz für die Familien-AK	67.500 €	82.013 €	96.638 €	112.163 €	92.475 €	85.950 €	86.513 €
Zinsansatz für das Eigenkapital ohne Boden	3.661 €	5.240 €	9.428 €	14.018 €	7.897 €	6.390 €	6.393 €
Pachtansatz für die Eigentumsfläche	5.183 €	7.567 €	9.754 €	13.960 €	9.297 €	12.003 €	7.704 €
Summe kalkulierte Faktorkosten	76.344 €	94.820 €	115.819 €	140.141 €	109.669 €	104.344 €	100.609 €
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	20.484 €	43.423 €	64.222 €	93.067 €	55.349 €	68.077 €	60.208 €
Kalkulierte Faktorkosten	76.344 €	94.820 €	115.819 €	140.141 €	109.669 €	104.344 €	100.609 €
Erzielte kalk. Faktorkostendeckung	27%	46%	55%	66%	50%	65%	60%
Wird vom Gewinn der Zins- und Pachtansatz in voller Höhe abgezogen , dann bleibt der Lohn für die eigene Arbeit übrig:							
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	20.484 €	43.423 €	64.222 €	93.067 €	55.349 €	68.077 €	60.208 €
- Zinsansatz für Eigenkapital ohne Boden	-3.661 €	-5.240 €	-9.428 €	-14.018 €	-7.897 €	-6.390 €	-6.393 €
- Pachtansatz für die eigene Fläche	-5.183 €	-7.567 €	-9.754 €	-13.960 €	-9.297 €	-12.003 €	-7.704 €
Arbeitslohn der Unternehmerfamilie	11.640 €	30.615 €	45.041 €	65.089 €	38.155 €	49.683 €	46.111 €
Arbeitslohn je Familienarbeitsstunde	3,9 €	8,4 €	10,5 €	13,1 €	9,3 €	13,0 €	12,0 €

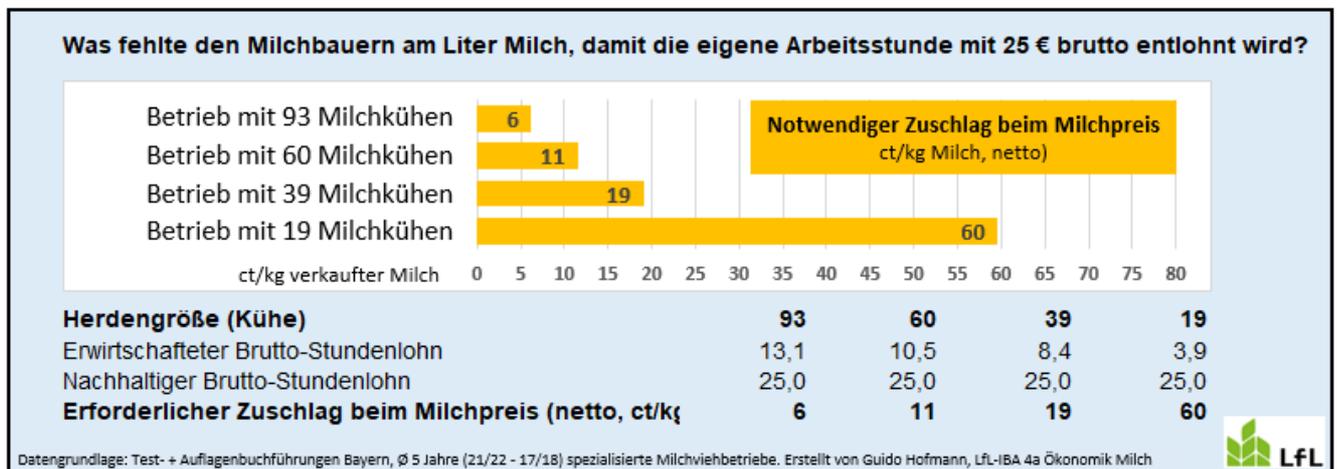
Die bayerischen Milchviehbetriebe mit im Mittel 53 Milchkühen kommen nur auf eine Arbeitszeitwertung von 9,3 €/Familienarbeitsstunde und liegen als Unternehmer damit deutlich unter Mindestlohniveau (12 € brutto ohne Arbeitgeberanteile, auch bezahlt für Urlaub etc.)

Welcher Milchpreis wäre unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen kostendeckend gewesen?

Nachfolgend wird der Gewinn auf die Höhe korrigiert, damit 22,50 € für die Familienstunde, 400 € für den Hektar Eigentum und 3 % Zins für das gebundene Besatzvermögen erreicht werden:

Gruppe nach verkaufter Milch in Tsd. kg Anzahl Milchkühe	Bayern konventionelle Betriebe in Größengruppen				BAYERN	D	BAYERN
	60-120	240-300	420-480	> 600	Konv	Konv	Öko
	18,6	38,9	59,6	93,3	53,4	76,2	38,9
Kalkulierte Faktorkosten (22,5 €/h, 3 %, 400 € ha)	76.344 €	94.820 €	115.819 €	140.141 €	109.669 €	104.344 €	100.609 €
abzgl. tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	-20.484 €	-43.423 €	-64.222 €	-93.067 €	-55.349 €	-68.077 €	-60.208 €
= Fehlbetrag zur Vollkostendeckung	55.860 €	51.397 €	51.597 €	47.074 €	54.320 €	36.267 €	40.401 €
/ Molkereimilch (kg nat)	93.714	270.081	449.047	754.789	396.200	647.420	247.823
= Fehlbetrag je kg Molkereimilch	0,60 €	0,19 €	0,11 €	0,06 €	0,14 €	0,06 €	0,16 €
Erzeugermilchpreis (netto, €/kg nat)	0,38 €	0,38 €	0,38 €	0,38 €	0,38 €	0,37 €	0,50 €
+ Fehlbetrag	0,60 €	0,19 €	0,11 €	0,06 €	0,14 €	0,06 €	0,16 €
= Vollkostend. Erzeugermilchpreis (€/kg nat)	0,98 €	0,57 €	0,50 €	0,44 €	0,52 €	0,43 €	0,67 €

Dazu müsste die Molkerei im 19 Kuh-Betrieb zusätzlich 60 Cent für den Liter Milch bezahlen, während es im 93 Kuh-Betrieb nur 6 Cent Aufschlag gewesen wären. In den Öko-Gruppe fehlen 16 Cent je Liter Verkaufsmilch.



Zur Datengrundlage:

Das Einkommen aus der Landwirtschaft zählt wie das Einkommen aus Arbeitnehmertätigkeit zu den sieben Einkunftsarten im Steuerrecht und unterliegt der Einkommensteuer. Ab einer gewissen Größe muss der Gewinn aus der Landwirtschaft über eine Buchführung nachgewiesen werden.

Im landwirtschaftlichen Testbetriebsnetz werden Buchführungsabschlüsse repräsentativ ausgewählter Betriebe ausgewertet. Auf dieser Grundlage werden jährlich vom Bund und den Ländern aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft bereitgestellt.

Das Testbetriebsnetz ist die einzige repräsentative Quelle gesamtbetrieblicher mikroökonomischer Daten und Grundlage für die Buchführungsstatistiken. Darüber hinaus ist das deutsche Testbetriebsnetz Teil des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Union (INLB).

In der BMEL-Testbetriebsbuchführung ist der Gewinn in der Netto- und Brutto-Auswertung identisch. Es handelt sich um die eine Netto-Auswertung ohne Mehrwertsteuer, der ausgewiesene Milchpreis ist der Netto-Milchpreis. Die Ableitung des vollkostendeckenden Milchpreises erfolgt unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen (der Zuschlag beim Milchpreis gleicht auch die Defizite oder Überschüsse in den mitgeführten Nebenbetrieben aus). Erst in der Betriebszweigauswertung im Milchreport Bayern werden die Leistungen und Kosten (aus der Buchführung, ergänzt um Lohn-, Pacht- und Zinsansatz) auf die einzelnen Betriebszweige verteilt und auf diesen Weg die Stückkosten der produzierten Einheiten in den einzelnen Unternehmensbereichen ermittelt.

In die bayerische Auswertung gehen ab dem WJ 21/22 auch die bis Mitte April gelieferten Auflagen-Buchführungen mit ein, um die Grundgesamtheit wieder zu vergrößern.

Quellen im Internet:

Deutschland: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-landwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse>

Bayern: <https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/028587/index.php>